

**Fachbereich Kultur****Ziel B2**

**Offenburg positioniert sich aus seiner historischen Verantwortung heraus als Freiheitsstadt.**

**K1:** Zahl der im Salmen erreichten Besucher/innen gesamt 15.100 / Besucher/innen des Erinnerungsortes bzw. Ortes der Demokratie 2.000 / 13 % / nicht berücksichtigt sind die Besucher im Rahmen des Freiheitsfestes

**K2:** Zahl der Angebote zum Thema Freiheit und Demokratie: 11 davon 6 im Salmen. Weitere Angebote sind in Vorbereitung.

**Europäischer Übersetzerpreis Offenburg** Alle zwei Jahre verleiht die Stadt Offenburg gemeinsam mit der Hubert Burda Stiftung diesen Preis, der insbesondere die Verständigung in Europa fördert. Gastland waren im Jahr 2016 die Niederlande. Der Hauptpreis ging an Andreas Ecke. Erstmals verliehen wurde der Entdeckerpreis an die Übersetzerin der niederländischen Kult-Comics vom Marten Toonder: Jacqueline Crevoisier.

**Das Freiheitsfest 2016** Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen feierte Offenburg mit fast 5.000 Besuchern das traditionelle Freiheitsfest, das mit dem modernen Volkstheater im Bauwagen **Story Offenburg** um eine aktuelle und wichtige Komponente reicher wurde.



**K1 Der Salmen** konnte rund 15.100 Besucher/innen erreichen, hiervon im Rahmen von Veranstaltungen 14.200, im Rahmen von Führungen 900 Personen. Den Erinnerungsort besuchten fast 2.000 Personen, nicht nur bei Führungen sondern auch im Rahmen von Veranstaltungen wie bspw. dem Salmengespräch 2016 und der Gedenkveranstaltung am 9. November 2016.

**Heimattage Baden-Württemberg 2022** Nach der erfolgreichen Bewerbung für die Heimattage 2022 im Jahr 2015 wurde ein erstes Maßnahmenpapier Heimattage erarbeitet. Unter dem Motto „Wir sind so frei“ wird Offenburg als erste Stadt ein zweites Mal die Heimattage ausrichten. Dabei spielt der 175. Jahrestag der Verkündung der 13 Forderungen des Volkes Baden eine entscheidende Rolle.

**Ziel D1**

**Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.**

**K4:** Besucherzahlen Kultur Innenstadt. In Salmen, Ritterhaus und bei Stadtführungen konnten mehr als 21.600 Personen begrüßt werden. Rund 50% der Besucher kommen nicht aus Offenburg.

**K4** Die Profilierung von Ritterhaus und Salmen konnte mit den Veränderungen am und im Ritterhaus ein gutes Stück erfolgreich fortgeführt werden. Die Verlegung des Eingangsbereiches an den Gerichtsparkplatz sei hier beispielhaft genannt.

**Ziel E4**

**Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen**

**K1/2:** Schülerinnen und Schüler im GTA, die Angebote von Musikschule (146 an 5 Schulen) und Kunstschule (174 TN an 5 Schulen) in OG wahrnehmen.

**K5:** Entwicklung genutzter Familienpassermäßigungen 553 Nutzungen in der Musikschule

**K1 und 2** Musikschule und Kunstschule erreichen ein breites Publikum. Im Rahmen von GTA können zusätzlich Kinder von den Angeboten profitieren.

**K 5** Der Familienpass spielt in vielen Einrichtungen des FB Kultur eine eher untergeordnete Rolle, da in Museum, Galerie und Stadtbibliothek die Angebote für Kinder bereits kostenfrei gestellt werden. Eine wichtige Rolle spielt der Familienpass in der Musikschule, die Ermäßigung kommt in Offenburg 553 Schüler/innen zu Gute.

**Kulturbüro****Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung****Ziel A1**

**Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-district und am Oberrhein**

## Produkte:

- Allgemeine Kulturförderung
- Trägerschaft und Betrieb von Veranstaltungshallen
- Veranstaltungen

**"Als größter kommunaler Kulturveranstalter der Region sorgen wir für ein dem Oberzentrum Offenburg in Umfang, Vielfalt und regionaler Ausstrahlung angemessenes Veranstaltungsangebot."**

Die Vermietung der Spielstätten entwickelt sich weiter gut. Die Terminvergabe an Offenburger Einrichtungen und Vereine ist ebenso gestiegen (+5) wie die Nachfrage auswärtiger Kunden (+6).

Leicht zurückgegangen ist wegen laufender Anpassungsprozesse die Belegung durch das Kulturbüro selbst (-13). Terminengpässe gibt es weiterhin bei den „guten“ Veranstaltungstagen Donnerstag bis Sonntag.

Bei den Besucherzahlen gab es einen leichten Rückgang um rund 2.000 Besucher. Damit sind die stabilen Zahlen der Vorjahre wieder erreicht. Die Saison 2013/2014 war mit mehr als 190 Veranstaltungen ein Ausnahmejahr. Mit den vorhandenen Ressourcen ist eine so hohe Veranstaltungsdichte nicht dauerhaft in einer guten Qualität zu halten. In der Oberrheinhalle sind die Abonnementzahlen leicht gesunken, der Freiverkauf der fünf Aboreihen gestiegen, vor allem bei Kammermusik (+24%) und Tanz (+53%). Hier hat die konsequente, auf Qualität bedachte

Programmpolitik der vergangenen Jahre ihre Früchte getragen.



Zu den Höhepunkten gehörten 2016 die von hinreißenden Schauspielern getragene „Venus im Pelz“-Inszenierung des Berliner Renaissance-Theaters und der optisch wie tänzerisch beeindruckende Auftritt des Danish Dance Theatre. Völlig neue Publikumsschichten konnten mit dem furiosen Fantasy-Spektakel „Die Zwerge“ (siehe Bild) in die Oberrheinhalle gelockt werden. In der Reithalle sorgte der stimmungsvolle Auftritt von Anouar Brahem für einen Höhepunkt der Jazzpassage. Dem Folk-Quartett „Die Grenzgänger“ gelang mit seiner Auswahl an Liedern aus deutschen Konzentrationslagern ein ebenso berührend wie erkenntnisreicher Abend im Rahmen der Gedenkveranstaltung zum 9. November. Auch der ergreifende Auftritt der Jazzlegende Ack van Royen beim 25. Jazzclub-Abend wird allen, die ihn erlebt haben, für immer im Gedächtnis bleiben. Das Highlight für Rockfans war der überzeugende Auftritt von Manfred Mann's Earthband.

Eine Mitwirkung des Kulturbüros im konzeptionellen und organisatorischen Bereich gab es 2016 bei der Wortspiel-Literaturreihe, dem Lesesommer, dem Freiheitsfest sowie der Gedenkveranstaltung zum 9. November.

<b>Kennzahlen</b>		
<b>Jahr</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Hallenbelegung</b> (Veranstaltungen, Proben, Umbau)	<b>403</b>	<b>364</b>
- davon Reithalle	183	167
- davon Salmen	199	174
- davon Oberrheinhalle (nur Kulturbüro/nur VA)	24	23
<b>Besucherzahlen</b> (Kulturbüro und Fremdveranstalter)		
- Reithalle: Gesamt	45.501	41.726
- Reithalle: Durchschnittliche Besucherzahl	364	334
- Salmen: Gesamt	16.874	15.098
- Salmen: Durchschnittliche Besucherzahl	119	109
- Oberrheinhalle: Gesamt (nur Kulturbüro)	11.369	10.749
- Oberrheinhalle: Durchschnittliche Besucherzahl	474	467
<b>Spielzeit</b>	<b>2014/2015</b>	<b>2015/2016</b>
Veranstaltungen des Kulturbüros	181	177
Besucherzahlen Kulturbüro	44.766	42.364
Besucher pro Veranstaltung	247	239

**Archiv, Museum und Galerie****Ziel A1**

**Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-distrikt und am Oberrhein**

K4 Die Besucherzahlen der Galerie bleiben auf hohem Niveau, die Besucherzahlen des Museums gingen zurück wegen der viermonatigen Schließung. Die Nachfrage bei Stadtführungen u. der Museumspädagogik bleiben konstant.

**M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum**

Museum und Galerie präsentierten 2016 den Besuchern vier Wechselausstellungen und zwei neue Abteilungen der Dauerausstellung. Die Besucherzahlen beider Einrichtungen lagen insgesamt bei **21.244** (gegenüber 2015: 23579). Der Rückgang lag an der viermonatigen Museumsschließung. Sie gingen auf **13.500** (15428) zurück.

**K4 Galerie**

2016 brachte der Städtischen Galerie weiterhin gute Besucherzahlen: **7.744** gegenüber dem letztjährigen Rekordjahr mit 8.151 Besuchern. Auf besonders gute Resonanz stieß wie Ende 2015 die Werkschau von Stefan Strumbel. Spektakulär war die Ausstellung „XX oder der „Mummelsee in der Pfanne“ mit dem Künstler Tim Otto Roth, insbesondere dessen Installation „Aura Calculata“. Zwei bekannte regionale Künstler bestritten die Sommerausstellung „Schnittstelle 2. Armin Göhringer + Manfred Schindwein“. Zwei Ausstellungen widmeten sich der Offenburger Künstlerin Gretel Haas-Gerber („Familienbande“ und „Auf dem Land“).

**Stadtführungen u. Museumspädagogik**

Die Nachfrage von Stadtführungen (**3.026** Teilnehmer) blieb nahezu konstant. Der Anteil der auswärtigen Teilnehmer/innen beträgt bei den kostenpflichtigen Führungen rund zwei Drittel. Besonders attraktiv –trotz Museumsschließung blieb die Museumspädagogik mit **7041** Besuchern.

**Ziel B2**

**Offenburg positioniert sich aus seiner historischen Verantwortung heraus als Freiheitsstadt.**

**Erinnerungskultur**

Für Kulturausschuss und Gemeinderat erstellte das Archiv gemeinsam mit der Fachbereichsleitung Kultur eine Vorlage zur „städtischen Erinnerungskultur“ und zum Thema „Umgang mit dem Straßennamen Paul von Hindenburg“. Dazu fand im Herbst 2016 gemeinsam mit der VHS eine abschließende Bürgerveranstaltung mit Podiumsdiskussion statt.

**Ziel D1**

**Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.**

(Vgl. A1 K4)

**M4 (Weiter)-Entwicklung von Kulturangeboten in der Innenstadt durch Weiterentwicklung und Profilierung Museum im Ritterhaus****Barrierefreies Foyer**

2016 blieb das Museum wegen des Umbaus des Foyers zwischen Juni und September geschlossen. Das Museum erhielt einen barrierefreien Zugang durch Installation eines zusätzlichen Aufzugs (Foyer-Café). Der bisherige Aufzug wurde erneuert und eine neue Infotheke mit Museumsshop erstellt. Zudem erhielt das Museum drei digitale Infomonitore, die für touristische Angebote, Veranstaltungen des Fachbereichs Kultur und die eigenen Veranstaltungen werben. Zudem wurde das Café durch die Wiederinbetriebnahme durch das Christliche Jugenddorf und das Seniorenbüro neu belebt. Das Café ist um die Mittagszeit sehr frequentiert. Das neue Foyer kommt bei allen Besuchern sehr gut an. An den Wochenende ist das Museum auch Touristeninfo. Genaue Kennzahlen folgen 2017



Die neue archäologische Ausstellung

**Neue Ausstellungen im Museum**

Im Oktober 2016 wurde die Wechselausstellung „Wunder“ eröffnet. Im November 2016 eröffnete die archäologische Dauerausstellung „Verdammt lang her. Archäologie in der Ortenau“ mit zahlreichen neuen Exponaten, darunter den in Bühl gefundenen Grabstein eines Suebenfürsten, der in der Fachwelt als spektakulärer Fund eingestuft wird.

Gemeinsam mit der Wohnbau und dem Förderverein Archiv, Museum und Galerie e.V. konnte die Neugestaltung der Mikwe im April 2016 realisiert werden.

## Bibliothek

Strategische Ziele der Stadt Offenburg –  
Kennzahlen zur Zielerreichung

**Ziel E4 – Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.**

**M5:** Weiterentwicklung des Konzepts „Bibliothek 2020“ im Hinblick auf neue Medien u. Rezeptionsgewohnheiten für das nächste Jahrzehnt auch unter Berücksichtigung der Aspekte Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion und unter interkulturellen Aspekten.

Mit dem Entwicklungskonzept „Bibliothek 2020“, reagiert die Stadtbibliothek - auch unter Einbeziehung der demografischen Entwicklung - auf den Wandel in der Wissensgesellschaft und der Medienlandschaft. Dass wir damit auf dem richtigen Weg sind, belegt eine 2016 erhobene Besucherumfrage, organisiert vom Regierungspräsidium Freiburg, bei der die Stadtbibliothek von ihren Kunden eine gute bis sehr gute Bewertung erhielt.

Im Bereich **Neue Medien** wächst die Nachfrage rasant. Die Ausleihe virtueller Medien in Offenburg ist um 27% gestiegen. Der virtuelle Gesamtbestand der **OnleiheRegio** konnte auf rund 18.000 Lizenzen ausgebaut werden. Als neues Angebot kam die **Ausleihe von E-Book-Readern** hinzu.

Virtuelle Medien / Nutzer	2015	2016
Offenburg	1.163	1.198
Verbund gesamt	4.923	4.999
Virtuelle Medien / Ausleihe	2015	2016
Offenburg	25.491	32.420
Verbund gesamt	108.371	131.493

Die **Zielgruppenarbeit** ist ein zentraler Baustein unseres Konzepts „Bibliothek 2020“.

**Die Arbeit für Kinder und Jugendliche** steht hier im Mittelpunkt und wird durch unser Projekt „**Bibliothek und Schule**“ besonders unterstützt. **Medienkoffer** zu den unterschiedlichsten Themen, ein differenziertes **Führungsangebot** für Förder-, Grund- und weiterführende Schulen, besondere **GFS-Trainingseinheiten** und **Autorenlesungen** für Schulklassen gehören zu unserem ständigen Angebot.

**Vorlesestunden** für Kindergartengruppen und Erstleser sowie **Lesenächte** ergänzen diesen Bereich. Zwei besondere Highlights sind die **Kinder- und Jugendliteraturtage** und das Leseförderprogramm „**Heiß auf Lesen**“ (der frühere Sommerleseclub) für SchülerInnen zw. 10 und 16 Jahren, die beide 2016 zum 4. Mal mit viel Publikumszuspruch veranstaltet wurden.

Insgesamt wurden für diese Altersgruppe 70 Führungen und 67 Veranstaltungen angeboten. Für die **Zielgruppe „Generation plus“** wurden wieder spezielle **Führungen** in Kooperation mit dem Seniorenbüro sowie unsere bewährten **Kurse** zum Thema **Gedächtnistraining** durchgeführt.

**Ein neues Angebot** ist der **Medienbringdienst** für die Vinzentius-Haus GMBH, bei dem zwei Pflegeheime jeden Monat eine Kiste mit Medien bekommen, die auf den Bedarf von Betreuungskräften und Bewohnern abgestimmt sind.

**Unser besonderes Angebot für Geflüchtete und ehrenamtliche HelferInnen**, zu dem spezielle Sprachlehrbücher (arab./dt., paschtu/dt., Bildwörter-bücher etc.), Belletristik in arabischer Sprache sowie individuelle Medienberatung gehören, wurde 2016 durch **spezielle Führungen** für Gruppen mit jugendlichen Geflüchteten ergänzt. Der Ende 2015 installierte **Sprachtreff**, der wöchentlich in der Bibliothek stattfindet, wurde dank ehrenamtlicher Betreuung inhaltlich weiter ausgebaut und von den unterschiedlichsten Gruppen gut genutzt.

Die **Offenburger Literaturtage „WortSpiel“** wurden in diesem Jahr wieder mit dem **Europäischen Übersetzerpreis** verzahnt. Hierbei gab es mit dem „**Gläsernen Übersetzer**“ ein besonderes Angebot für Schulen zur Vermittlung der Übersetzertätigkeit, das von rund 400 SchülerInnen wahrgenommen wurde.

**Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein:**

**K4:** Entwicklung, Bestand u. Ausleihe der Musikbibliothek

Musik-Medien 2016	Bestand	Ausleihe
Noten	5.831	5.745
Bücher	790	1.205
CDs	4.845	27.297
DVDs	207	1005
Zeitschriften	3	283
Sonstige Medien	78	163
<b>Gesamt</b>	<b>11.754</b>	<b>35.698</b>

In der Musikbibliothek wurde der Aufbau des Notenbestands abgeschlossen. Bis auf den CD-Bereich verzeichnen alle Musikmedien Ausleihzuwächse. Mit „O-Ton“ wurde eine neue kleine Veranstaltungsreihe zu Musikthemen ins Leben gerufen.

### Gesamtkennzahlen im Vergleich:

Jahr	2015	2016
<b>Entleihungen</b>	613.986	<b>621.747</b>
<b>Aktive Nutzer</b>	7.716	<b>7.842</b>
<b>Neue Nutzer</b>	2.020	<b>1.997</b>
<b>Besucher</b>	141.919	<b>163.066</b>